



A1 – Leitantrag/Beschluss

Die SPD in Wuppertal: Anpacken und gestalten

1 Wuppertal ist eine Stadt in einem positiven Wandel. Dies ist auch ein
2 wesentlicher Verdienst der Wuppertaler SPD, ihrer aktiven Mitglieder und
3 ihrer gut arbeitenden Funktions- und Mandatsträgerinnen und -träger. Dies
4 mit Selbstbewusstsein fortzusetzen und erfolgreich auszubauen ist Ziel und
5 Anspruch der Wuppertaler Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten für
6 die kommenden Jahre.

7 Hierzu muss die Wuppertaler SPD einerseits das Ziel verfolgen, wertvolle
8 Impulse für die Weiterentwicklung der Partei auf Bundes- und Landesebene zu
9 geben, um die notwendige Beantwortung wichtiger Zukunftsfragen zu
10 unterstützen und sich auch vor Ort den Herausforderungen stellen.
11 Andererseits gilt es, mit Gestaltungskraft die positive Entwicklung Wuppertals
12 voranzutreiben.

13

I. Die SPD als Partei der Diskussion

15 Kaum ein Ereignis der jüngeren Geschichte hat es eindrucksvoller gezeigt als
16 der Mitgliederentscheid zur Großen Koalition: die SPD war und ist die Partei
17 der Diskussion und der Kontroverse um den besten Weg. Unsere Partei ist
18 lebendig. Sie zeigt, dass alle die Möglichkeit haben, mitzubestimmen und
19 mitzugestalten.

20 Die Möglichkeiten der Partizipation der Mitglieder wollen wir auch nach dem
21 Votum offenhalten und ausbauen. Wir wollen sicherstellen, dass möglichst
22 viele Genossinnen und Genossen sich aktiv am Parteileben beteiligen. Die
23 Möglichkeiten innovativer Diskussionsformen und Formate, bei denen eine
24 umfangreichere Partizipation möglich ist, wollen wir weiterhin ausschöpfen.
25 Das World Café und die Veranstaltung zur großen Koalition wurden von
26 vielen Mitgliedern sehr begrüßt.

27

II. Die SPD als Partei der Mitglieder

29 Die SPD ist die Partei der Mitglieder. Die Partei lebt vom Engagement und
30 der Leidenschaft ihrer Mitglieder. Jede einzelne Genossin und jeder einzelne
31 Genosse bildet das Rückgrat unserer Partei. Die tausende Neueintritte in den
32 letzten Monaten zeigen, dass sich Menschen sehr wohl für Politik und auch
33 für unsere Partei begeistern können. Unsere Aufgabe wird sein, diesen
34 Menschen dauerhaft eine politische Heimat zu bieten.

35 Daher wollen wir die Betreuung unserer Mitglieder vorantreiben und
36 intensivieren. In Abstimmung mit den Ortsvereinen sollen z.B. regelmäßige
37 Neumitgliedertreffen abgehalten werden, bei denen den Genossinnen und
38 Genossen Angebote zur Mitarbeit gemacht werden. Neben der Bindung
39 bereits aktiver Mitglieder wollen wir so auch verstärkt um die inhaltliche
40 Mitgestaltung neuer Mitglieder werben. Nicht erst die Eintrittswelle der
41 vergangenen Monate zeigt, dass das Potential unserer Partei sich nicht an
42 Umfragen festmacht. Wir werden unsere Bemühungen zur Werbung für
43 unsere Partei ausbauen.

44 Wir wollen unseren Mitgliedern, denen die Spaß daran haben und auch
45 gezielt denen, die zukünftig in Funktionen und Mandaten die Politik der SPD
46 Wuppertal tragen werden, die Möglichkeit bieten, sich fort- und
47 weiterzubilden. Dazu wird der Unterbezirk entsprechende Angebote
48 vorhalten.

49

50 **III. Die SPD als Partei des Zukunftsentwurfs**

51 Die SPD muss die Partei sein, die Antworten auf die relevanten
52 Zukunftsfragen gibt. Dies ist Anspruch und Verpflichtung zugleich. Den
53 Verwerfungen des globalisierten Kapitalismus ist eine soziale, ökologische
54 und humane Alternative entgegenzustellen. Besonders den
55 Herausforderungen der Globalisierung und Digitalisierung für die
56 Erwerbsarbeit, welche den nächsten Strukturwandel bestimmen, stellt sich
57 die SPD mit eigenem Profil und strukturpolitischen Lösungsansätzen.

58 Durch Arbeit muss jeder am Wachstum gleichermaßen teilhaben können.
59 Fehler, besonders auch eigene, sind zu benennen und zu korrigieren.
60 Aufstiegschancen und erfolgreiche Biographien sind neu zu beschreiben.

61 Auch die Betrachtung der Situation und Rolle der Frau und die Verwirklichung
62 ihrer gerechten Teilhabechance ist ein zentraler Bestandteil eines
63 gelungenen gesellschaftlichen Zukunftsentwurfs und entscheidend für einen
64 erneuerten Führungsanspruch der Sozialdemokratie auf allen politischen
65 Ebenen.

66 Wir müssen deutlich machen, dass wir nicht nur für gerechte Verteilung und
67 gerechte Teilhabechancen für alle stehen, sondern auch für Schutz und
68 Sicherheit an der Seite derer, die auf unsere Stärke angewiesen sind.

69 Wir streben die Erarbeitung eines neuen Grundsatzprogrammes an, welches
70 unseren Zukunftsentwurf einer sozialen und gerechteren Gesellschaft
71 vermitteln soll. Dieses Programm soll in einem transparenten und offenen
72 Verfahren unter Beteiligung möglichst vieler Mitglieder erarbeitet werden. Der
73 Vorstand legt dazu einen Verfahrensvorschlag vor.

74 Darüber hinaus wollen wir allgemein die inhaltliche Erarbeitung von
75 Positionierungen unterstützen und weiterhin viel Raum für innerparteiliche

76 Diskussionen geben. Dazu unterstützt der Vorstand auf Wunsch die
77 Gründung von Arbeitskreisen, welche die fachliche Diskussion einzelner
78 Themenfelder voranbringen.

79

80 **IV. Die SPD als Partei der Demokratie und Toleranz**

81 Unsere Partei steht für Demokratie und Toleranz ein. Die SPD ist die Partei,
82 die den Kampf gegen Rechts jederzeit aufnimmt und an vorderster Stelle
83 führt. Die SPD bekämpft antidemokratische, rassistische, sexistische und
84 faschistische Tendenzen an jeder Stelle.

85 Wir sehen uns heute verstärkt einer Debatte gegenüber, in welcher nicht nur
86 rechte Hassprediger und rassistische Hetzer, sondern eine scheinbürgerliche
87 Partei, die in fast allen unseren Parlamenten sitzt, eine homogene
88 Gesellschaft aufgrund von Exklusion und Wertigkeiten begründen möchten.

89 Wir werden nicht zulassen, dass eine rechtspopulistische und in Teilen
90 rechtsradikale Partei wie die AfD das politische Klima im unserem Land
91 vergiftet. Wir werden uns nicht damit abfinden, dass rassistische
92 Provokationen und rechtes Gedankengut wieder salonfähig werden.

93 Dazu suchen wir wie bisher den engen Schulterschluss mit unseren
94 Bündnispartnern, den Kirchen und religiösen Glaubenseinrichtungen,
95 Gewerkschaften, anderen demokratischen Parteien aber auch den
96 zahlreichen Initiativen, Vereinen und Gruppen, gerade auch auf
97 Stadtbezirksebene.

98

99 **V. Die SPD als Kraft für die Bürger**

100 Wir wollen auch weiterhin stärkste Kraft im Rat der Stadt Wuppertal sein. Wir
101 wollen die erfolgreiche Politik der vergangenen Jahre fortsetzen und alle
102 Möglichkeiten nutzen, um die Stadt sozialer, lebenswerter und attraktiver zu
103 machen.

104 Wir sind die Partei der Bürgerinnen und Bürger und der Beteiligung. Wir
105 wollen die umfangreichen Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung nutzen. Dabei
106 steht im Mittelpunkt, dass Bürgerinnen und Bürger frühzeitig und umfangreich
107 über Entwicklungen unterrichtet werden und sie auch bei den laufenden
108 Prozessen Informationen erhalten und mit ihren Anliegen eingebunden
109 werden.

110 Wuppertal ist eine Stadt, die auch vom Engagement ihrer Bürgerinnen und
111 Bürger lebt. In kaum einer anderen Stadt engagieren sich so viele Menschen
112 ehrenamtlich. Dieser Einsatz macht unsere Stadt stark. Dieses Engagement
113 wollen wir als Partei auf allen politischen Ebenen weiter unterstützen und
114 nutzen.

115 Wir wollen uns neuen Ideen öffnen. Das Programm zur Kommunalwahl 2020
116 soll in einem offenen und transparenten Prozess in verschiedenen

117 Themenforen erarbeitet werden, zu denen auch zahlreiche Nichtmitglieder
118 aufgesucht und eingeladen werden. Die Einbeziehung interessierter und
119 engagierter Bürgerinnen und Bürger, die sich auch themenspezifisch
120 einbringen können, hat sich bereits bei der letzten Aufstellung des
121 Kommunalwahlprogramms und bei der Oberbürgermeisterwahl bewährt.

122

123 **VI. Die SPD als Kraft für die Quartiere**

124 Eine lebenswerte Stadt beginnt mit lebenswerten Quartieren. Teilhabe, sei
125 sie sozial, gesellschaftlich oder demokratisch, beginnt im Quartier. Hier
126 beginnt unsere Arbeit.

127 Die SPD Wuppertal ist gerade auch die Partei für die Kommune. Wir sind
128 die, die sich kümmern.

129 Insbesondere sind die Realitäten im unmittelbaren Lebensumfeld zu
130 beachten. Hier erleben und erspüren Menschen am deutlichsten, ob und
131 welcher politische Wille wirkt. Gerade über das kleinteilige Kümmern vor Ort
132 muss die Sozialdemokratie ihren Gestaltungsanspruch im Großen zurück
133 erobern. Gerade hier können wir zeigen, warum wir da sind und an wessen
134 Seite wir stehen.

135 Daher ist auch die politische Arbeitsmöglichkeit des kleinsten, aber
136 unmittelbarsten parlamentarischen Gremiums zu stärken. Wer
137 Bürgerbeteiligung einfordert, muss die politische Gestaltungsmöglichkeit
138 jedes demokratisch gewählten Gremiums nutzen, stärken und gewährleisten.

139 Wir wollen die Präsenz der Partei in den einzelnen Quartieren erhöhen und
140 die Ortsvereine befähigen, ihre Aufgabe als lokaler Ansprechpartner noch
141 effektiver wahrnehmen zu können.

142

143 **VII. Die SPD als Kraft für ein soziales Wuppertal**

144 Im Jahr 2020 stehen neben der Oberbürgermeisterwahl auch die Wahlen für
145 den Rat und die Bezirksvertretungen an. Wir wollen hierbei wieder stärkste
146 Kraft in Wuppertal werden und die Menschen überzeugen, dass ein
147 sozialdemokratischer Oberbürgermeister und eine sozialdemokratische
148 Mehrheit im Stadtrat unser Wuppertal weiter voranbringen werden. Diesen
149 Anspruch erheben wir in Respekt und Demut, aber durchaus auch mit
150 Selbstbewusstsein und Wissen um die Stärke der Wuppertaler SPD.

151 Nicht erst die Diskussionen zur Essener Tafel haben das Schlaglicht der
152 Öffentlichkeit darauf geworfen: Obwohl es dem Land gut geht, die
153 Arbeitslosigkeit sinkt und der allgemeine Wohlstand steigt, gibt es dennoch
154 eine wachsende Anzahl an Menschen, die an diesem Fortschritt nicht
155 teilhaben. Die Gefahr, in Armut zu fallen, treibt viele Menschen um.

156 Die SPD Wuppertal findet sich nicht mit Armut ab. Vor Ort gestalten wir im
157 Rahmen unserer Möglichkeiten. Wir wissen aber, dass wir gerade bei diesem

158 Thema von einer fairen Politik anderer Ebenen abhängen. Die sozialen
159 Sicherungssysteme sind so zu planen, dass eine würdevolle und angstfreie
160 Perspektive bleibt. Insbesondere ein würdevolles Existenzminimum, der faire
161 und dynamisierte Anteil am Wohlfahrtsstaat frei von sozialen und finanzielle
162 Abstiegsängsten und die Absicherung gegen Arbeits- und Lebensrisiken sind
163 durch die Sozialdemokratie überzeugend einzufordern.

164 Besonders der Entsicherung sozialer Verhältnisse und dem Abbau staatlicher
165 Daseinsvorsorge ist vehement entgegenzuwirken. Zugang zu bester Medizin,
166 menschenwürdige Pflege, auskömmliche Rente und eine würdige
167 Absicherung bei Arbeitslosigkeit sind unverzichtbare Elemente des
168 Anspruchs auf soziale Sicherheit.

169 Die Wuppertaler SPD war, ist und bleibt das soziale Gewissen der Stadt. Wir
170 geben uns nicht mit Armut und nicht mit sozialen Verwerfungen zufrieden.
171 Wir gestalten den sozialen Frieden und stellen uns gegen alle, die diesen
172 bekämpfen. Dies bedeutet für uns konkret, dass wir die bereits in Gang
173 gesetzte Initiativen zur Armutsbekämpfung fortführen. Wir wollen gerade das
174 Thema Kinderarmut weiter in den Blick nehmen und hier kommunal sowie
175 auf Landes- und Bundesebene Lösungen entwickeln und diese rasch
176 umsetzen.

177 Wuppertal hat sich den enormen Herausforderungen der letzten Jahre,
178 insbesondere der Zuwanderung tausender neuer Bürgerinnen und Bürger,
179 vorbildlich gestellt. Das wird die Stadt auch weiterhin. Hierzu gehört vor
180 allem, in den kommenden Jahren ein gutes und ausreichendes
181 Bildungsangebot für alle unsere Kinder und Jugendlichen bereitzustellen.

182

183 Wir wollen die inklusive Gesellschaft und setzen uns weiterhin mit aller Kraft
184 für gleichberechtigte Teilhabe ein.

185

186 **VIII. Die SPD als Kraft für eine attraktive und lebenswerte Stadt**

187 Wuppertal ist eine Stadt im Wandel. Mittlerweile in einem positiven Wandel.
188 Die Stadt ist nicht mehr abgehängt, weder von den Finanzströmen in Land
189 und Bund, noch von den Investitionsvolumen Dritter. Auch die gefühlte
190 Einstellung zu unserer Heimatstadt ändert sich. Wuppertal wird als attraktiv
191 empfunden, weil Wuppertal attraktiv ist.

192 Leben in Wuppertal bleibt auch dann attraktiv, wenn wir gute und sichere
193 Wohn- und Arbeitsbedingungen erhalten und weitere schaffen. Hierzu gehört
194 auch, ausreichend attraktiven Wohnraum für alle Nachfragetypen zu
195 ermöglichen. Genauso wichtig sind der Ausbau guter Angebote zur
196 Verbesserung der Familienfreundlichkeit sowie die Schaffung und Sicherung
197 zukunftsfähiger Arbeitsplätze.

198 Wuppertal ist Kulturstadt. Unsere Kultur und die Werke unserer großartigen
199 Künstlerinnen und Künstler bieten enormes Identifikationspotential und
200 machen einen großen Teil der spürbaren Kreativität und Attraktivität der
201 Stadt aus.

202 Die Wuppertaler SPD wird sich vehement für eine gute und kundenorientierte
203 Infrastruktur einsetzen. Hierzu gehört eine bürgernahe Verwaltung genauso
204 wie leistungsfähige Unternehmen im Bereich der kommunalen
205 Daseinsvorsorge.

206

207 **Daher werden wir unter anderem:**

208 1. Ein Arbeitsprogramm 2020 umsetzen. Hier wird insbesondere ein
209 Bildungsprogramm, welches sich an alle Interessierte insbesondere aber
210 an Personen richtet, die zukünftig in Funktionen und Mandaten die Politik
211 der SPD Wuppertal tragen und weiterentwickeln.

212 2. Den Unterbezirksausschuss stärker nutzen, um ähnlich gelagerte
213 Thematiken aus den Stadtbezirken zu diskutieren und Lösungen
214 geschlossen und breitgefächert umzusetzen. Der UBA gestaltet die
215 Umsetzung der hier genannten Punkte aktiv mit und diskutiert regelmäßig
216 über die Umsetzung dieses Planes.

217 3. Die Struktur und Arbeitsfähigkeit der Partei vor Ort sachlich und nüchtern
218 auf Leistungsfähigkeit und Kampagnenfähigkeit überprüfen.

219 4. Eine Diskussion über das Grundsatzprogramm beginnen. Den
220 Verunsicherungen in Hinblick auf die Herausforderungen durch schnellen
221 Wandel, Digitalisierung und Globalisierung ist ein Zukunftsentwurf
222 gegenüber zu stellen. Dabei werden wir uns über Begriffe, Werte und
223 Ziele vergewissern.

224 5. Einen Fahrplan 2020 vorlegen. Das Kommunalwahlprogramm von 2014
225 wird als wesentliche Grundlage für den bestehenden Kooperationsvertrag
226 im Rat weiterverfolgt und die Ziele entsprechend weiter bearbeitet. Wir
227 werden einen Zeitplan vorlegen, auf dessen Strecke wir klären, mit
228 welchen Zielen, Inhalten und welchem Personal wir in die Kommunalwahl
229 gehen.

230 6. Eine Programmdiskussion starten. Wir werden zeitnah
231 Diskussionsplattformen zu inhaltlichen Schwerpunktthemen der
232 Kommunalpolitik einrichten. Diese sollen einer breiten Debatte über vor
233 Ort relevante Themen ermöglichen und dienen auch der Vorbereitung des
234 Kommunalwahlprogramms.

235 7. Mit anderen zusammen einen Plan Wuppertal 2030 auflegen, der unsere
236 Antworten auf die Zukunftsfragen unserer Stadt enthält.